

Strukturerhebung

1600 - Geriatrie (ambulant)

Version 5.0

Fragebogenstruktur

Allgemeine Angaben	3
Basisinformationen	3
Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung	3
Allgemeine Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung	3
Anforderung an die geriatrische Rehabilitationseinrichtung/Fachabteilung	3
Konzeptionelle Grundlagen	3
Ausstattung adäquat für die Aufnahme von Patientinnen und Patienten (ohne Begleitperson) mit	4
Ausstattung der Station, der Patientenzimmer und der therapeutischen Räumlichkeiten	5
Ausstattungsmerkmale Station (außer Patientenzimmer)	5
Ausstattungsmerkmale therapeutischer Räumlichkeiten	5
Räumlichkeiten für Physikalische Therapie	5
Apparative und medizintechnische Ausstattung	6
Diagnostische Ausstattung	6
Therapeutische Ausstattung	6
Behandlungs- und Versorgungsangebot, Leistungsspektrum	7
Die geriatrische Rehabilitationseinrichtung hält folgende Therapie- bzw. Versorgungsangebote vor	7
Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende ärztliche Leistungen erhalten:	7
Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende Leistungen im Rahmen des interdisziplinären therapeutischen Teams erhalten:	7
Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen	8
Ernährung	8
Personelle Ausstattung	8
Ärztlicher und psychologischer Dienst	8
Pflegedienst	10
Physiotherapie	10
Ergotherapie	10
Logopädie/Sprachheiltherapie, klinische Linguistik	11
Sozialdienst	11
Diätassistentz/Ökotrophologie	11
Ausfüllhinweise	12

Allgemeine Angaben

Basisinformationen

1 Ärztliche Leitung in der Fachabteilung (Name)*	<input type="text" value="Freitext mit max. 100 Zeichen"/>
2 AHB/AR-Anerkennung* {1}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
3 Summe der Belegungstage pro Fachabteilung in den letzten drei Jahren (2021, 2022, 2023) mit GKV-Patientinnen und Patienten*	<input type="text" value="Ganzzahl (0 - 999999)"/> Belegungstage

Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung

Allgemeine Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung

4 Barrierefreier Zugang gemäß § 4 BGG zu patientengebundenen Räumlichkeiten oder unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbaubehörden [1]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
5 Rollstuhlgerechter Zugang in die Einrichtung [3]* {2}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
6 Ist die Einrichtung mehrgeschossig? [7]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 6 = 'ja'</i>	
6.1 Aufzug, ausreichend für einen Rollstuhl und eine Person [7]* {3}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
7 Notrufanlage in allen Räumen, in denen sich Patientinnen und Patienten allein aufhalten können [2]* {4}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
8 Geeigneter Ort mit Möglichkeit der Notfallbehandlung, Notfallüberwachung [4]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
9 Notfallkoffer/-wagen/-rucksack [75]* {5}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
10 Terrain für Geh- und Laufschulung [5]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
11 Rauchverbot im gesamten Einrichtungsgebäude [8]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Anforderung an die geriatrische Rehabilitationseinrichtung/Fachabteilung

12 Gut beleuchtete Flurbereiche mit Handläufen beiderseits in den Patientenbereichen [9]* {6}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
13 Mind. ein multifunktionaler Gruppenraum, der für Patientinnen-, Patienten- und Angehörigenschulungen, Vorträge und interne Fortbildungen geeignet ist [10]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
14 Ausschließlich alkoholfreie Getränke [12]* {7}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Konzeptionelle Grundlagen

15 Verbindliches, schriftlich ausgearbeitetes Einrichtungskonzept [13]* {8}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
16 Schriftlich fixiertes Pflegekonzept mit Fokussierung auf aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie [14]* {9}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
17 Schriftlich fixiertes geriatricspezifisches Fort- und Weiterbildungskonzept für alle Professionen (ärztlicher Dienst, therapeutisches Team, Pflegedienst) [15]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

18 Das Fort- und Weiterbildungskonzept berücksichtigt insbesondere auch die Bereiche Gerontopsychiatrie und Demenz [16]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
19 Die Einrichtungsleitung stellt sicher, dass pro Profession (ärztlicher Dienst, therapeutisches Team, Pflegedienst) mind. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Rehateams jährlich an einer/mehreren geriatrerielevanten Fort- oder Weiterbildung(en) teilnimmt, die mind. 12 Kurs-Stunden umfassen [17]* {10}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
20 Schriftlich fixiertes Konzept zur Indikationsstellung und Durchführung von ggf. erforderlichen diagnostisch-therapeutischen Hausbesuchen [18]* {11}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 Die Orientierung der Patientinnen und Patienten im Haus wird zu Beginn der Rehabilitation gewährleistet [19]* {12}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 Aushändigen eines zumindest vorläufigen Entlassberichts an die Patientinnen und Patienten am Entlassungstag, außerdem Versand mit deren/dessen Einwilligung an den Hausarzt/die Hausärztin und ggf. weiterbehandelnden Arzt/weiterbehandelnde Ärztin [21]* {13}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
23 Erstellung des vollständigen Entlassberichts spätestens 14 Tage nach Entlassung der Patientin/des Patienten [20]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Ausstattung adäquat für die Aufnahme von Patientinnen und Patienten (ohne Begleitperson) mit

24 Erblindung [22]* {14}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
25 Ertaubung [23]* {15}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
26 Dialysepflichtigkeit [24]* {16}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
27 Kompetenzen zur Behandlung von Patientinnen und Patienten ohne Kenntnisse der deutschen Sprache [25]* {17}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

wenn Frage 27 = 'ja'

Anamnesen, Beratungs- und Behandlungsgespräche ohne Dolmetscher/-in möglich auf

27.1 Englisch [26]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.2 Türkisch [27]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.3 Serbokroatisch [28]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.4 Italienisch [29]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.5 Griechisch [30]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.6 Spanisch [31]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.7 Russisch [32]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.8 Polnisch [33]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.9 Französisch [34]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.10 Kurdisch [35]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.11 Tschechisch [36]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.12 Slowakisch [37]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
27.13 Arabisch [38]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

27.14 Sonstiger Sprache [39]*

 ja nein*wenn Frage 27.14 = 'ja'*

27.14.1 Sonstige Sprache(n) [39]*

Freitext mit max. 100 Zeichen

Ausstattung der Station, der Patientenzimmer und der therapeutischen Räumlichkeiten

Ausstattungsmerkmale Station (außer Patientenzimmer)

28 Raum für Teambesprechungen [40]* {18}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
29 Arztzimmer mit Untersuchungsmöglichkeit oder getrenntem Untersuchungsraum [41]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
30 Aufenthalts-/Speiseraum [42]* {19}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
31 Geräteräume/Abstellraum [43]* {20}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
32 Dienstzimmer (ausreichend groß) auf jeder Station [44]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Ausstattungsmerkmale therapeutischer Räumlichkeiten

33 Mind. ein Raum ist ausgestattet mit stufenlos höhenverstellbaren Therapietischen [45]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
34 Ergotherapieaum [46]* {21}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Räumlichkeiten für Physikalische Therapie

35 Räumlichkeiten zur Durchführung von Massagen/Lymphdrainagen [47]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
36 Räumlichkeiten zur Durchführung von Thermotherapie [48]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37 Räumlichkeiten zur Durchführung von Elektrotherapie [49]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
38 Arbeitsraum für Psychologen/Psychologinnen [52]* {22}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
39 Arbeitsraum für Sozialdienst [53]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
40 Einzeltherapieräume für die angebotenen Therapieformen [54]* {23}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
41 Gruppentherapieräume für die angebotenen Therapieformen [55]* {24}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
42 Sport-/Bewegungshalle/-raum [56]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
43 Ruheräume mit ausreichender Anzahl von Sitz- und Liegeplätzen [57]* {25}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
44 Barrierefreie und nach Geschlechtern getrennte Patientenumkleideräume mit abschließbarem Schrankfach für jede Patientin bzw. jeden Patienten [58]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
45 Barrierefreie und nach Geschlechtern getrennte Duschen und WCs [59]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
46 Barrierefreies WC in ausreichender Nähe zu den Therapieräumen [60]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
47 Raum für Angehörigengespräche und Seelsorger [61]* {26}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
48 Indikationsspezifischer medizinischer Funktionsraum/-bereich [11]* {27}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

49 Bewegungs-/Schwimmbad [50]* {28}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 49 = 'ja' oder Frage 49 = 'ja, in Kooperation'</i>	
49.1 Hebelift im Schwimmbad [51]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Apparative und medizintechnische Ausstattung

Diagnostische Ausstattung

50 Mehrkanal-EKG [62]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
51 Langzeit-EKG [63]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
52 Ergometriemessplatz [64]* {29}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
53 Echokardiographie [65]* {30}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
54 Langzeit-Blutdruckmessgerät [66]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
55 Sonographie (z.B. des Abdomens, Gelenke, Schilddrüse) [67]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
56 Dopplersonographie [68]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
57 Spirometrie [69]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
58 Klinisches Labor (kleines Blutbild, Elektrolyte, BZ, BSG, INR, Urin) [70]* {29}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
59 Endoskopie [71]* {29}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
60 Bildgebende Diagnostik (exklusive Sonographie / Dopplersonographie) [72]* {30}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
61 Anlegen von suprapubischen Blasenkathetern [73]* {29}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
62 Notfalllabor [74]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
63 Diagnostik von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen [76]* {29}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
64 Ganglabor [77]* {31}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
65 Kipptischuntersuchung [78]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Therapeutische Ausstattung

66 Schlingentisch [79]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
67 Gehbarren [80]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
68 Ausstattung für spezifisches Krafttraining [81]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
69 Bewegungsgeräte mit Spastikschtaltung [82]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
70 Lehr-/Übungsküche [83]* {32}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
71 Übungsbadezimmer [84]* {33}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
72 Armlabor [85]* {34}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
73 Laufband mit Gewichtsentlastung [86]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
74 Höhenverstellbare Therapieliegen [87]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
75 Elektrotherapiegeräte [88]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
76 Thermoerapiegeräte [89]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

77 Absaugmöglichkeit [90]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
78 Diagnostik- und Therapiematerial für neuropsychologische Defizite [91]* {35}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Behandlungs- und Versorgungsangebot, Leistungsspektrum

Die geriatrische Rehabilitationseinrichtung hält folgende Therapie- bzw. Versorgungsangebote vor

79 Die Therapie- bzw. Versorgungsangebote der Einrichtung werden durch ein interdisziplinäres Team unter Leitung und fachlicher Verantwortung der ärztlichen Leitung oder der stellv. ärztlichen Leitung erbracht [92]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
80 Nachweis der geregelten Versorgung durch Konsiliarärzte/ Konsiliarärztinnen [93]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
81 Angebot einer individuellen Angehörigenarbeit [94]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
82 Es besteht die Möglichkeit der Seelsorge [95]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende ärztliche Leistungen erhalten:

83 Erstuntersuchung durch Arzt/Ärztin am Aufnahmetag unter fachärztlicher Supervision [96]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
84 Visite durch ärztliche Leitung, Stellvertretung oder Oberarzt/ Oberärztin mind. 1 x pro Woche [97]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
85 Abschlussuntersuchung innerhalb von 3 Tagen vor Entlassungstag durch einen Arzt/eine Ärztin unter fachärztlicher Supervision [98]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
86 Ärztliche Sprechstunde nach Vereinbarung (außerhalb der Visiten) mit ärztlicher Leitung oder Stellvertretung [99]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende Leistungen im Rahmen des interdisziplinären therapeutischen Teams erhalten:

87 Durchführung des geriatrischen Assessments, unter Anwendung von standardisierten und/oder validierten Verfahren zu folgenden Bereichen: ATL; Mobilität, inkl. Erfassung des Sturzrisikos; Kognitiver Status, inkl. Demenzscreening; Affektive Situation, inkl. Depressionsscreening; Dekubitusstatus oder Dekubitusrisiko; medizinischer Status; Pflegeanamnese; sozialer Status [100]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
88 Einleitung erster Therapiemaßnahmen innerhalb von 24 Stunden [101]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
89 Festlegung des individuellen Reha-Planes [102]* {36}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
90 Pflegeanamnese und erste Pflegeplanung am Aufnahmetag [103]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
91 Prüfung der Versorgung mit Hilfsmitteln und technischen Hilfen [104]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
92 Anpassung der Hilfsmittel/technischen Hilfen einschließlich des Trainings unter Berücksichtigung des häuslichen Umfeldes [105]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

93 Mind. 1 x pro Woche Fallbesprechung im Rahmen einer Teamsitzung unter Leitung des zuständigen Facharztes/der zuständigen Fachärztin und Anwesenheit aller an der Behandlung beteiligten Professionen zu folgenden Themen: Überprüfung und ggf. Anpassung der Rehabilitationsziele und des Rehabilitationsplans; Hilfsmittelversorgung und Weiterversorgung [106]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
94 Einleitung der Anschlussversorgung / Nachsorge einschließlich Überleitungsmanagement und Beratung der Patientinnen und Patienten [107]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
95 Die Dokumentation des Nachsorgegesprächs und den eingeleiteten Nachsorgemaßnahmen erfolgt spätestens einen Tag vor Entlassung [108]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen

96 Es werden regelmäßige strukturierte Patientenschulungen zu zielgruppenspezifischen Themengebieten angeboten [109]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
97 Es werden regelmäßige strukturierte Schulungen für Angehörige zu zielgruppenspezifischen Themengebieten angeboten [110]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Ernährung

Vollkost

98 Vollwertige Ernährung unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in der Gemeinschaftsverpflegung (Idealerweise drei Auswahlessen: Vollkost, ovo-lacto-vegetarische Kost oder angepasste Vollkost) [111]* {38}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
--	---

Besondere Kostformen

99 Zusammensetzung der Lebensmittel nach individueller Verträglichkeit (eine angepasste Vollkost) [112]* {39}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
100 energiereduziert (Übergewicht/Adipositas) [113]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
101 glutenfrei (Zöliakie, Unverträglichkeit) [114]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
102 lactosearm (Lactoseintoleranz) [115]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
103 allergenarm (Lebensmittelallergien) [116]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Personelle Ausstattung

Jede Fachkraft muss die für die Leistungserbringung erforderliche Ausbildung sowie die entsprechende zur Führung der Berufsbezeichnung berechtigende Erlaubnis besitzen. Alle erforderlichen Qualifikationen müssen abgeschlossen sein und die entsprechenden Bescheinigungen vorliegen. Für jede Fachkraft muss ein Arbeitsvertrag/Honorarvertrag vorliegen.

Ärztlicher und psychologischer Dienst

Ärztliche Leitung

104 Ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder Neurologie [117]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
---	---

105 Ärztliche Leitung führt eine der Bezeichnungen Schwerpunkt Geriatrie, Zusatzweiterbildung Geriatrie oder Fakultative Weiterbildung klinische Geriatrie [117]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
106 Ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie [117 121]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
107 Ärztliche Leitung verfügt über eine vollzeitige klinische Berufserfahrung von 12 Monaten in einer geriatrischen Rehabilitationseinrichtung mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, in einem geriatrischen Fachkrankenhaus oder in einer selbständigen geriatrischen Fachabteilung unter fachärztlich geriatrischer Leitung in einem Allgemeinkrankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V [118]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
108 Ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin [122]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Stellv. ärztliche Leitung	
109 Stell. ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder Neurologie [119]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
110 Stell. ärztliche Leitung führt eine der Bezeichnungen Schwerpunkt Geriatrie, Zusatzweiterbildung Geriatrie oder Fakultative Weiterbildung klinische Geriatrie [119]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
111 Stell. ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie [119 121]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
112 Stell. ärztliche Leitung verfügt über eine vollzeitige klinische Berufserfahrung von 12 Monaten in einer geriatrischen Rehabilitationseinrichtung mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, in einem geriatrischen Fachkrankenhaus oder in einer selbständigen geriatrischen Fachabteilung unter fachärztlich geriatrischer Leitung in einem Allgemeinkrankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V [120]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
113 Stell. ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin [122]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
114 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung hat die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin [122 123]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 114 = 'nein'</i>	
114.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber alle Weiterbildungskurse wurden absolviert in mind. einem der beiden Weiterbildungsschwerpunkte [123]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 114.1 = 'nein'</i>	
114.1.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber mit der Ausbildung wurde begonnen*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
115 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung hat die Zusatzbezeichnung Rehawesen [122 123]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

wenn Frage 115 = 'nein'

115.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber alle Weiterbildungskurse wurden absolviert in mind. einem der beiden Weiterbildungsschwerpunkte [123]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
--	---

wenn Frage 115.1 = 'nein'

115.1.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber mit der Ausbildung wurde begonnen*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
116 Ein Stationsarzt/eine Stationsärztin bzw. Stellvertreter/-in ist während der regulären Arbeitszeiten anwesend [124]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
117 (Neuro-) Psychologie wird erbracht durch: Diplom-Psychologe/Diplom-Psychologin, Psychologie (M.A. oder M.Sc.) oder Arzt/Ärztin, der bzw. die über einen gleichwertigen Abschluss mit mind. 2-jähriger vollzeitiger Berufserfahrung in klinischer Neuropsychologie verfügt [125]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Pflegedienst

118 Fachliche Leitung Pflege verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige Berufserfahrung als examinierte Pflegefachkraft in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [126]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
119 Die Einrichtung stellt sicher, dass sich während des Früh-/Spätdienstes eine Mindestanzahl an Pflegefachkräften auf jeder Station befindet [127]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
120 Fachkrankenpflegekraft/-kräfte für Psychiatrie/ Gerontopsychiatrie [128]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Physiotherapie

121 Fachliche Leitung Physiotherapie verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung als Physiotherapeut/-in, Physiotherapie (M.A. oder B.A.), Krankengymnast/-in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [129]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
122 Physiotherapeut/-in, Physiotherapie (M.A. oder B.A.) bzw. Krankengymnast/-in mit neurophysiologischer Zusatzqualifikation [130]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
123 Masseur/-in, medizinischer Bademeister/medizinische Bademeisterin mit Zusatzqualifikation manuelle Lymphdrainage [131]* {40}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Ergotherapie

124 Fachliche Leitung Ergotherapie verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung als Ergotherapeut/-in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [132]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
--	---

125 Ergotherapeut/-in, Ergotherapie (M.A. oder B.A.) verfügt über spezielle Kenntnisse in der neuro-physiologischen Behandlung [133]* ja nein

Logopädie/Sprachheiltherapie, klinische Linguistik

126 Fachliche Leitung Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie (Logopäde/Logopädin, staatlich anerkannter Sprachtherapeut/-in etc.) verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung als Logopäde/Logopädin in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [134]* ja nein

127 Logopäde/Logopädin, Neurolinguist/-in, Sprachheilpädagog/-pädagogin (M.A./M.Sc. oder B.A./B.Sc.) verfügt über spezielle Kenntnisse in Diagnostik und Therapie von Kau-Schluckstörungen [135]* ja nein

Sozialdienst

128 Fachliche Leitung oder mind. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin im Sozialdienst verfügt über einen akademischen Abschluss / staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-pädagogin, Soziale Arbeit (Dipl., M.A. oder B.A.) oder Gerontologe/Gerontologin und mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung in sozialdienstlicher Tätigkeit im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung [136]* ja nein

Diätassistenz/Ökotrophologie

129 Fachliche Leitung oder mind. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung in Diät- und Ernährungsberatung im Krankenhaus oder in Rehabilitations-/Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen [137]* ja nein

130 Qualitätsmanagementbeauftragte/-r, die/der unmittelbar der Einrichtungsleitung/Geschäftsführung unterstellt ist, definierte Aufgaben besitzt und über festgelegte Kapazitäten verfügt [138]* {41} ja nein

131 Die Einrichtung lässt ihr internes Qualitätsmanagement durch ein anerkanntes Zertifizierungsverfahren zertifizieren [139]* ja nein

Ausfüllhinweise

Nr.	Hinweis
1	AHB (= Anschlussheilbehandlung) und AR (= Anschlussrehabilitation) sind ambulante oder stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, die sich unmittelbar an eine akute Behandlungsphase im Krankenhaus anschließen oder spätestens 14 Tage nach dem dortigen Aufenthalt beginnen.
2	unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung
3	Zugangsmöglichkeit von jeder Etage die für Patientinnen und Patienten zugänglich sein muss
4	Sofern Notrufsysteme nicht fest in den Patientenzimmern und Nasszellen installiert sind, können auch mobile Systeme eingesetzt werden. In Vorsorgeeinrichtungen müssen in den Nasszellen keine Notrufanlagen installiert sein. Für Einrichtungen, die entsprechend ihres Versorgungsvertrages Rehabilitations- und Vorsorgeleistungen anbieten, müssen für die Anzahl der vertraglich vereinbarten Betten im Rehabilitationsbereich Notrufanlagen auch in den Nasszellen vorgehalten werden.
5	mit Defibrillator, Intubationsbesteck, Sauerstoffflasche und Blutzucker-Messstreifen
6	Flurbreite ausreichend für 2 Rollstühle (mind. 1,80 m). Das gilt nicht für Gebäude, die bis zum 31.12.2013 errichtet wurden.
7	gilt auch für Cafeteria
8	Das Einrichtungskonzept muss ICF-basiert sein und u.a. Angaben enthalten zum Indikationsspektrum, den Therapieangeboten und zu den übergeordneten Behandlungsprinzipien, die in der Einrichtung realisiert werden.
9	Kann auch ausgewiesener Bestandteil des Geriatriekonzeptes sein.
10	Die Reha-Teams oder ähnliche Leistungseinheiten sind entsprechend der Organisationsstruktur der Rehabilitationseinrichtung zu bestimmen. Interne Supervisionen und Teambesprechungen werden beim Stundenumfang der zu leistenden Fort- und Weiterbildungen nicht berücksichtigt. Teilnahmebescheinigungen sind erforderlich. Empfohlen werden zusammenhängende Fort- und Weiterbildungen.
11	Im Konzept soll dargelegt werden, in welchen Fällen Hausbesuche durchgeführt werden.
12	Zur Orientierung können unterschiedliche Formate auf der Basis des Wegeleitsystems eingesetzt werden (z.B. Führung, Broschüre, digitales Angebot)
13	Aushändigung des Entlassungsberichts an die Patientin/den Patienten, soweit dem keine erheblichen therapeutischen Gründe entgegenstehen.
14	Ausstattungsmerkmale für Menschen mit Blindheit: z.B. akustische Orientierungshilfen, wie z.B. eine Stockwerksansage in Fahrstühlen, Verwendung von Blindenschrift (Braille), taktile Erkennbarkeit von Oberflächenmaterial
15	Ausstattungsmerkmale: z.B. Mitarbeiter/-innen mit Gebärdensprache, geeignete elektroakustische Kommunikationssysteme
16	Auch in Kooperation, wenn Dialysezentrum in ca. 30 Min. erreichbar Definition Kooperation Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können. Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung des Kooperationspartners • Erreichbarkeit des Kooperationspartners • Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner • Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten
17	behandelndes Personal, d.h. Ärzte/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen, Therapeuten/Therapeutinnen, Pflegekräfte

Nr.	Hinweis
18	Es sollten Teambesprechungen durchgeführt werden können, ohne dass der Rehabilitationsbetrieb dadurch eingeschränkt wird.
19	Außerhalb der Speisezeiten kann der Raum auch für andere Zwecke (z.B. Vorträge) genutzt werden.
20	Zur Aufbewahrung von Pflege- und Hilfsmitteln (Rollstühle, Toilettenstühle, Gehhilfen), Wäsche.
21	Für ATL-Training geeignet Ausstattungsmerkmale: z.B. Trainingsgeräte für 'Training on the job', motorisch funktioneller Raum mit funktionellem Übungsmaterial, Werkstatt bzw. Werkraum mit Werkbank und Werkmaterialien, Vorrichtungen und Therapiematerialien zur sensorischen Integration und kognitiven Rehabilitation
22	Geeignet für computergestützte apparative Diagnostik und Gesprächstherapie
23	Entsprechend geeignet und ausgestattet für Physiotherapie, Psychotherapie oder Einzelgespräche/-beratungen
24	Entsprechend geeignet und ausgestattet für Physiotherapie, med. Trainingstherapie, Psychotherapie oder Gruppenverfahren/-arbeit
25	Zu jeder Zeit muss ein eigener Raum zur Verfügung stehen, in dem Ruhende nicht durch andere Aktivitäten gestört werden.
26	Raum kann auch von anderen Berufsgruppen genutzt werden.
27	für medizinische Diagnostik und Therapie, z.B. Wundversorgung, Punktionen, Injektionen
28	Mit Zugangsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer/-innen. Auch in Kooperation, sofern innerhalb von ca. 10 Minuten Fahrzeit erreichbar. Definition Kooperation Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können. Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung des Kooperationspartners • Erreichbarkeit des Kooperationspartners • Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner • Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten
29	Definition Kooperation Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können. Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung des Kooperationspartners • Erreichbarkeit des Kooperationspartners • Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner • Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten
30	Auch in Kooperation, wenn in ca. 30 Minuten erreichbar Definition Kooperation Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können. Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung des Kooperationspartners • Erreichbarkeit des Kooperationspartners • Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner • Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten

Nr.	Hinweis
31	Computergestützte Ganganalyse
32	Eine Lehr-/Übungsküche muss ein von der Küche abgegrenzter Raum sein.
33	Zum Üben alltagsrelevanter Elemente (z.B. Waschen, Anziehen)
34	Computergestützte Behandlung von Beeinträchtigungen der Hand- und Armfunktionen
35	Material für computergestützte und apparative Diagnostik neuropsychologischer Defizite
36	Vorläufig innerhalb von 24 Stunden. Regelmäßige Aktualisierung im Rahmen der wöchentlichen Teambesprechung.
37	Schulungsmaßnahmen beinhalten: einen Vortrag/Wissensvermittlung und Kleinstgruppenarbeit mit Diskussion/Rollenspiel zum Training erforderlicher Fertigkeiten, zur Motivation eines gesundheitsfördernden Lebensstils, zur Krankheitsbewältigung und ggf. zum Training mit krankheitsspezifischen Besonderheiten. Themen sind z.B. Gesunde Ernährung, Körperliche Bewegung, Soziales Netz.
38	DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kliniken, ergänzend in Kitas und Schulen (https://www.dge.de/gemeinschaftsgastronomie/mensen/)
39	Klinische Ernährung unter Berücksichtigung der Leitlinien der klinischen Ernährung der Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM).
40	Wenn kein/e Masseur/-in vorhanden, dann erfüllt Physiotherapeut/-in die Zusatzqualifikation manuelle Lymphdrainage
41	Qualitätsmanagementbeauftragte/-r kann ggf. auch Mitglied der Einrichtungsleitung sein.